

DIE ORGANE DER GLOBALANCE BANK AG

Der Verwaltungsrat



DR. FELIX R. EHRAT*

Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsrat u. a. bei Geberit AG und Müller-Möhl Family Office. Rechtsanwalt (1987–2011) und Mitglied der Konzernleitung von Novartis (2011–2018).

Lizenziat und Doktor in Rechtswissenschaft Universität Zürich sowie LL.M. der McGeorge School of Law, Sacramento, CA, USA.



DIANA STREBEL*

Vizepräsidentin des Verwaltungsrats

Selbständige Unternehmerin und Verwaltungsrätin von der Emmi AG und Ricola AG.

Studium der Betriebswirtschaft, Universität St. Gallen.
Dual Degree Master of Science in Marketing an der Graduate School of Business Administration (GSBA) und University of Wales.



DR. JÜRGEN GALLER*

Mitglied des Verwaltungsrats

Internationaler Digital-Experte. Mitbegründer und CEO von IplusX AG.

Promotion auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes.
Master in Wirtschaftsinformatik der Johannes Kepler Universität Linz.



DANIEL R. JAGMETTI*

Mitglied des Verwaltungsrats

Corporate Secretary bei der Diethelm Keller Gruppe, Zürich, zuständig für den Bereich Real Estate.

Swiss Banking School Diplom.
Advanced Management Program (AMP) an der Wharton Business School in Philadelphia.



DR. CHRISTOPH-FRIEDRICH VON BRAUN*

Mitglied des Verwaltungsrats

Selbständige Beratungs- und Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des Innovations-, Forschungs- und Technologiemanagements.

Juristisches Staatsexamen an der Freien Universität Berlin.
Promotion in Weltraumrecht an der Universität Freiburg im Breisgau.
Master of Science in Technologiemanagement des Massachusetts Institute of Technology (M.I.T.).

Die Geschäftsleitung



RETO RINGGER

Gründer & CEO

Gründer SAM Group
Mitglied des Club of Rome
Ehem. Stiftungsratspräsident
WWF Schweiz.

Lic. oec. publ. an der Universität
Zürich.



DAVID HERTIG

Leiter Anlagen und Finanzen,
Gründungspartner

Ehemals Leiter Business und
Product Development bei der
SAM Group.

Lic. oec. an der Universität
St. Gallen, CFA Charterholder.



MARIO CONTARTESE

Chief Operating Officer

Ehemals Business Analyst im Stab
des Group CEO und CEO Wealth
Management der UBS sowie
Stabschef des Group Chief
Operating Officer und des
Head Group Corporate Services.
Betriebswirtschaft an der Universi-
tät Zürich mit einem Master of Arts.



URS LANDOLT

Leiter Kunden, Gründungspartner

Ehemals Leiter Institutionelle
Kunden und Mitglied der Ge-
schäftsleitung bei der SAM Group.
Eidg. Dipl. Bankfachmann.

Advanced Management Programme
INSEAD in Fontainebleau.

Prüfgesellschaften

EXTERNE PRÜFGESELLSCHAFT

BDO AG, Zürich

INTERNE PRÜFGESELLSCHAFT

Grant Thornton Bankrevision AG,
Zürich

*«Im Privatbanken-
bereich stehen wir
heute mitten in einem
historischen
Veränderungsprozess.*

*Kundinnen und
Kunden wollen
echte Innovation und
Veränderungen, die
für sie Zusatznutzen
zu tieferen Kosten
bedeuten.*

*Wie in der Vergangen-
heit tut sich die wenig
innovative Privatbanken-
branche schwer damit.*

*Ich sehe in diesem
Umfeld echte Chancen
für die noch junge
Globalance Bank.»*

Dr. Felix R. Ehrat, Präsident des Verwaltungsrats

RISIKEN VERSTEHEN UND BEGRENZEN

Der Verwaltungsrat der Globalance Bank AG befasst sich laufend mit den Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist.

An seiner ersten Sitzung im Jahr nimmt er eine vertiefte Risikoanalyse vor. Für die Bank wesentlich sind Risiken aus dem Kerngeschäft, Kreditrisiken, Währungsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Der Verwaltungsrat beurteilt auch die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen. Er stellt insbesondere sicher, ob die wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen laufend überwacht und bewertet sowie deren Auswirkungen korrekt erfasst werden.

Zur Oberleitung der Gesellschaft verpflichtet, hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Des Weiteren hat er interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die gewährleisten, dass der Jahresabschluss der Bank mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften übereinstimmt und die Unternehmensberichterstattung ordnungsgemäss erfolgt.

Für das Geschäftsjahr 2018 hat der Verwaltungsrat keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen könnten.

Die Bank verfolgt bei den Retrozessionen eine transparente Politik. Wann immer möglich, schliesst sie Verträge ohne Retrozessionszahlungen ab. Ermöglicht ein Vertragspartner dies nicht, werden die Retrozessionen vollumfänglich den KundInnen gutgeschrieben.

RISIKOPOLITIK

Die Risikopolitik definiert Art und Umfang der Risiken, die die Bank eingehen darf. Unter Risiko verstehen wir die Wahrscheinlichkeit, mit der das effektive Ergebnis einer Geschäftstätigkeit vom geplanten Ergebnis abweicht. Die Grösse des Risikos bemisst sich einerseits an der Häufigkeit des Eintretens und andererseits an der Höhe der Abweichung. Die Abweichung vom erwarteten Ergebnis kann positiv oder negativ sein. Quantifizierbare Risiken sind konkret messbar und können durch Limiten begrenzt werden. Nicht quantifizierbare Risiken lassen sich nur durch organisatorische Massnahmen und interne Kontrollen einschränken.

Für die Definition der Risikopolitik ist der Verwaltungsrat zuständig. Er bespricht sie einmal jährlich eingehend und prüft sie auf ihre Angemessenheit. Die Umsetzung der Risikopolitik, das sogenannte Risikomanagement, liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung.

RISIKOKONTROLLE

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung unterstützen die Risikokontrolle. Sie ist Teil des internen Kontrollsystems (IKS) und überwacht das definierte Risikoprofil der Bank. Monatlich unterrichtet sie die Geschäftsleitung und vierteljährlich den Verwaltungsrat über die Risikolage der Bank.

MARKTRISIKEN

Die Bank verzichtet darauf, einen Handelsbestand zu führen. Freie Mittel werden langfristig und mit einer konservativen Strategie angelegt. Den entsprechenden Preisänderungsrisiken werden quantitative wie auch qualitative Limiten gesetzt.

ZINSÄNDERUNGS-RISIKEN

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft überwacht und steuert die Geschäftsleitung. Aufgrund ihres Geschäftsmodells haben diese zurzeit für die Bank keine hohe Relevanz.

Kundeneinlagen werden fristen- und währungskongruent angelegt. Vor diesem Hintergrund verzichtet die Bank zum einen auf die Definition weiterer Limiten für Einkommens- und Vermögenseffekte sowie Schock- und Stressszenarien. Zum anderen verzichtet sie auf die Durchführung von Zinsänderungsstresstests. Die fehlende Relevanz von Zinsänderungsrisiken lässt sich an der folgenden Kennzahl verdeutlichen: Der für die Bank resultierende Vermögenseffekt bei einer parallelen Zinserhöhung von 1 Prozent beträgt TCHF -2 (per 31.12.2018). Dieser Wert war über das gesamte Jahr 2018 stabil.

KREDIT- UND GEGENPARTEIENRISIKEN

Die Bank hat zurzeit keine Kundenkredite ausstehend. Grundsätzlich vergibt sie nur durch Wertschriften gedeckte Kredite (Lombardkredite).

Die inhärenten Kreditrisiken der Finanzanlagen werden durch Limiten begrenzt. Den Gegenparteirisiken begegnet die Bank mit einem Limitensystem, das verhindert, dass Klumpenrisiken entstehen.

Die Auswahl der Gegenparteien hat der Verwaltungsrat zu genehmigen.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die Globalance Bank AG verfolgt eine Strategie, wonach Aktiven und Passiven grundsätzlich fristenkongruent gehalten werden. Cashbestände von KundInnen werden als Sichteinlagen bei der Schweizerischen Nationalbank und anderen Banken gehalten. Einlagen von KundInnen in Fremdwährungen werden grundsätzlich in gleicher Währung angelegt. Bei den Forderungen gegenüber Banken achtet die Bank darauf, dass es sich bei den Gegenparteien um bonitätsmässig gut eingestufte Banken handelt.

Mittels monatlicher Kontrollen wird die Liquiditätssituation der Bank eng überwacht.

LÄNDERRISIKEN

Die vorhandenen Länderrisiken resultieren in erster Linie aus Kundenguthaben in Fremdwährungen, die mehrheitlich abgesichert sind. Des Weiteren bestehen überschaubare Positionen in Fremdwährungen in den Finanzanlagen. Auch diese werden laufend überwacht.

OPERATIONELLE RISIKEN

Zur Bemessung der Eigenmittelanforderungen für die operativen Risiken verwendet die Globalance Bank AG den Basisindikatoransatz (BIA, Art. 92 ERV).

Die operationellen Risiken werden minimiert, indem insbesondere in den Reglementen und Weisungen eine adäquate Aufbau- und Ablauforganisation (Prozesse) definiert wird. Zudem wird der Limitierung operationeller Risiken auch im internen Kontrollsystem (IKS) Rechnung getragen, insbesondere durch interne Führungskontrollen.

Tätigkeiten, die nicht zu den Kernkompetenzen der Bank gehören, werden – soweit möglich und zulässig – konsequent an spezialisierte Dritte ausgelagert. Der Auswahl, Instruktion und laufenden Überwachung der Beauftragten wird dabei ein hohes Gewicht beigemessen.

Es bestehen zudem Versicherungen betreffend Organhaftpflicht, Berufshaftpflicht, Vertrauensschaden und Cyberrisiko (ab 2019).

REPUTATIONS- RISIKEN

Ein wesentliches Reputationsrisiko liegt in der Nichteinhaltung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften im Bankenbereich. Die Bank setzt sich hohe Standards zur Kontrolle ihrer Geschäftstätigkeit und zum Schutz der Vertraulichkeit und Integrität von internen Informationen. Überdies geht die Bank nur mit KundInnen Beziehungen ein, die bestätigen, dass ihre Vermögenswerte versteuert sind.

COMPLIANCE UND RECHTLICHE RISIKEN

Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit mit den geltenden rechtlichen und regulatorischen Vorgaben, den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs sowie den internen Weisungen und Richtlinien im Einklang steht. Diese Stelle überprüft die Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen. Sie sorgt dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorische Entwicklung angepasst und eingehalten werden.

Der Compliance Officer nimmt des Weiteren die Funktion der Geldwäscherei-Fachstelle wahr.

EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG 31.12.2018

Keine.

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN

	a	b	c	d	e
	31.12.2018	Q3 2018	Q2 2018	Q1 2018	31.12.2017
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	18936.16259				16'408
1a Hartes Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	n.a.				n.a.
2 Kernkapital (T1)	18936.16259				16'408
2a Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	n.a.				n.a.
3 Gesamtkapital total	18936.16259				16'408
3a Gesamtkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	n.a.				n.a.
Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)					
4 RWA	26105.73001				24'611
4a Mindesteigenmittel (CHF)	2'088				1'969
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)					
5 CET1-Quote (%)	72.5364 %				66.6691 %
5a CET1-Quote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	n.a.				n.a.
6 Kernkapitalquote (%)	72.5364 %				66.6691 %
6a Kernkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	n.a.				n.a.
7 Gesamtkapitalquote (%)	72.5364 %				66.6691 %
7a Gesamtkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	n.a.				n.a.
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)					
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5 % ab 2019) (%)	1.8750 %				1.2500 %
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0 %				0 %
10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	0 %				0 %
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	1.8750 %				1.2500 %
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	64.5364 %				58.6691 %
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)					
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	2.5000				2.5000
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0.0000				0.0000
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.0000				7.0000
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5000				8.5000
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5000				10.5000
Basel III Leverage Ratio					
13 Gesamtengagement (CHF)	41'120				33'518
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	46.0509 %				48.9520 %
14a Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	n.a.				n.a.
Liquiditätsquote (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	12'253.38	14'407.99	14'069.77	14'049.98	13'083.01
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	796.91	991.50	745.32	424.46	844.49
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	1538 %	1453 %	1888 %	3310 %	1549 %

ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN

CHF	a RWA 31.12.2018	b RWA 31.12.2017	c Mindesteigen- mittel 31.12.2018
1 Kreditrisiko	15'659'042	15'776'986	1'252'723
20 Marktrisiko	233'452	211'418	18'676
24 Operationelles Risiko Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge	10'194'257	8'618'486	815'541
25 (mit 250 % nach Risiko zu gewichtende Positionen)	0	0	0
27 Total	26'086'751	24'606'891	2'086'940

KREDITRISIKO: KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN PER 31.12.2018

CHF	a Brutto- buchwerte von ausgefallenen Positionen	b Brutto- buchwerte von nicht ausgefallenen Positionen	c Wert- berichtigungen/ Abschreibungen	d Nettowerte (a + b – c)
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	0	37'806'871.89	0.00	37'806'871.89
2 Schuldtitel	0	0.00	0.00	0.00
3 Ausserbilanzpositionen	0	3'546'712.38	0.00	3'546'712.38
4 Total	0	41'353'584.27	0.00	41'353'584.27

KREDITRISIKO: GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN

CHF	a Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	c Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	e & g Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Posi- tionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	37'806'871.89	0.00	0.00
Ausserbilanzgeschäfte	3'546'712.38	0.00	0.00
Total	41'353'584.27	0.00	0.00
Davon ausgefallen	0.00	0.00	0.00

ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUM BARWERT UND ZINSERTRAG

Wird ab 30.6.2019 publiziert.

ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUR POSITIONSTRUKTUR UND ZINSNEUFESTSETZUNG

Wird ab 30.6.2019 publiziert.

